

VORLESUNGSVERZEICHNIS WISE 2026/27
Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
(Hauptfach)

WICHTIGE HINWEISE

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Campus-Email und ggf. die Weiterleitung funktioniert – damit Sie für uns erreichbar sind!

Achtung Hinweise zu Themenmodulen (WP 1-WP 8):

In Vorgriff auf eine geplante Satzungsänderung haben wir den Angebotsturnus der Wahlpflichtmodule geändert:

Neuerdings werden im Wintersemester immer die Module WP 2, WP 3, WP 6 und WP 7 angeboten; im Sommersemester immer die Module WP 1, WP 4, WP 5 und WP 8.

Weiterhin müssen im Verlauf des gesamten Studiums zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden.

Diese Änderung ermöglicht eine bessere thematische Schwerpunktsetzung da nun in jedem Semester ein Modul zu einem der vier Themenfelder angeboten wird.

Studierende in höheren Semestern, die durch diese Turnusänderung Probleme haben noch ausstehende Module zu belegen, melden sich bitte bei Paul Hempel. In diesem Fall können die thematisch übereinstimmenden Module (WP 1+2 / WP 3+4 / WP 5+6 / WP 7+8) wechselseitig anerkannt werden.

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Di 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der

vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das WiSe 2026/27:

- Belegung (Kursanmeldung): 21.09. - 05.10.2026
- Restplatzvergabe: 09.10.2026 (12 Uhr) – 16.10.2026
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 09.10.2026 (12 Uhr) – 03.01.2027
- Prüfungsanmeldung: Mo 11.01.2027 - Fr. 22.01.2027

Die **Anmeldung zur B.A.-Arbeit** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (*bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite des Instituts und des Prüfungsamts!*).

- Anmeldefrist B.A.-Arbeit: 20.04. - 23.04.2027
- Abgabefrist B.A.-Arbeit: 29.06.2027

EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG:

Zum empfohlenen Studienplan beachten Sie bitte die Hinweise unter der Überschrift "Empfehlungen zur Kursbelegung" und die Infos auf der Institutswebseite!

PAUL HEMPEL

Informationsveranstaltung

Orientierung zum Studienstart: "Wie studiere ich das B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?"

Di, 22.09.2026 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 22.09.2026, Ende: 22.09.2026

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung wird Studierenden **dringendst empfohlen**, die sich neu im B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie eingeschrieben haben. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf werden die grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu Veranstaltungen) über das Online-Portal LSF vorgestellt und allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet.

Beachten Sie, dass die Kursanmeldung NICHT nach dem Windhundprinzip, sondern über Losverfahren erfolgt. Sie haben also keinerlei Nachteile bei der Platzvergabe zu befürchten, wenn Sie sich erst nach dieser Informationsveranstaltung zu den Kursen anmelden.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Anmeldung erforderlich.

Belegnummer: 12476

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

DR. DANIEL HABIT, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Kolloquium

Forschungskolloquium WiSe 26/27

2-stündig

Di 12-14 Uhr s.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Siehe Modulhandbuch.

Das endgültige Programm wird in Kürze folgen.

Leistungsnachweis:

Von Masterstudierenden der EKWEE wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet (1 ECTS).

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Belegung über LSF erforderlich

Belegnummer: 12478

P 1 Basismodul Einführung in die EKWEE

P 1.1 Vorlesung

PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Vorlesung

Weshalb leben wir, wie wir leben? Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Kommentar:

Die Empirische Kulturwissenschaft interessiert sich für die alltägliche Kultur breiter Bevölkerungsteile und damit für die Frage, "warum wir gerade so leben, wie wir es tun" (Gerndt). Im Mittelpunkt stehen dabei Menschen als handelnder Akteur*innen, die in Auseinandersetzung mit Umwelt und Gesellschaft jenes Netzwerk an Normen, Werten, Vorstellungen und Dingen – jene Kultur – ausprägen, die unser Zusammenleben organisieren. Kulturelle Phänomene bilden für die Empirische Kulturwissenschaft dabei

sowohl einen Forschungsgegenstand in sich selbst als auch ein analytisches Instrument, das als Indikator breitere soziokulturelle Prozesse offenzulegen vermag. In Bildern und Erzählungen, in Kleidung, Ernährungsstilen und Wohnformen, aber auch in der Art, wie Menschen ihr Geschlecht leben, wie sie Migration organisieren, Stadt und Land planen, in Tier-Mensch-Beziehungen leben, Musik hören und KI nutzen, über Fragen von Zukunft, Erinnerung und (Kultur)Erbe, über Nachhaltigkeit und Klima diskutieren, offenbaren sich jene kulturellen Werthaltungen, gesellschaftlichen Machtverhältnisse und Transformationsprozesse, die die Empirische Kulturwissenschaft als kritische gegenwartsorientierte Alltagsanalyse mit historischer Fundierung interessieren.

Das Ziel der Vorlesung ist ein einführender Überblick über die Empirische Kulturwissenschaft, ihre zentralen Themen, ihre prägenden theoretischen Horizonte sowie ihre fachspezifischen Diskursbegriffe und Fragestellungen. Am konkreten Beispiel aktueller und historischer Forschungsarbeiten eignen sich die Studierenden so grundlegendes Wissen zu den wichtigsten Feldern und Fragen und fachgeschichtlichen Entwicklungslinien der EKWEE an. Mit Abschluss der Vorlesung verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Kompetenzen, empirisch-kulturwissenschaftliche Forschungsthemen zu identifizieren und mit fachspezifischen Fragen zu erschließen.

Literatur:

Ehn, Billy/Löfgren, Orvar/Wilk, Richard R.: Exploring everyday life: strategies for ethnography and cultural analysis. Lanham/Maryland 2016.

Heimerdinger, Timo/Tauschek, Markus: Kulturtheoretisch argumentieren. Münster/New York 2020.

Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria: Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte; Berlin 2013 (Reimer Kulturwissenschaften).

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 4., aktualisierte Aufl, München 2012 (C. H. Beck Studium).

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:
6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:
6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):
6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

Die Vorlesung findet als Präsenzveranstaltung mit Elementen des Hybrid-Learning und Selbststudiums statt.

Belegnummer: 12015

P 1.2 Grundkurs

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Proseminar

Grundkurs: Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

2-stündig

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 169, Oettingenstr. 67

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 169, Oettingenstr. 67

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Der Grundkurs führt in die zentralen Fragestellungen und Begriffe des Faches Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (EKW*EE) ein. Ausgehend von der Wissenschaftsgeschichte der Disziplin sollen grundlegende Texte einen Einblick in verschiedene Themenfelder des Faches und die aktuelle Forschungspraxis geben. Methoden und Techniken der Beschreibung, Analyse und Interpretation von alltäglichen Praktiken und Prozessen werden vorgestellt. Im Fokus der Vermittlung steht die empirische Arbeitsweise der EKW*EE.

Voraussetzung für die Prüfung (Abschlussklausur) ist die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie ein Referat. In der ersten Sitzung wird der Semesterplan vorgestellt, in diesem Rahmen erfolgt auch die Referatsvergabe.

Literatur:

Basislektüre:

Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. München.

Timo Heimerdinger, Markus Tauschek (Hg.) (2020): Kulturtheoretisch argumentieren. Ein Arbeitsbuch. Münster/New York.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Klausur, benotet

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.2 Lektürekurs

DR. DANIEL HABIT

Übung

Kulturtheorien

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 061

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Die Übung bietet eine erste Einführung in das kulturtheoretische Handwerkszeug, das für die Analyse gesellschaftlicher und kultureller Phänomene essentiell ist. Von Klassikern wie Karl Marx, Max Weber und Norbert Elias über grundlegende sozialkonstruktivistische Ansätze bis hin zu Medientheorien der Cultural Studies und der Machtanalyse Michel Foucaults wird ein breites Spektrum von Theorien behandelt. Das Seminar basiert auf der gemeinsamen Diskussion der Texte, close readings, Gruppenarbeiten und kürzeren Inputs seitens der Studierenden. Die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Übernehmen von Aufgaben im Seminar sind daher selbstverständlich. Die intensive Theorielektüre wird zu einem späteren Zeitpunkt im Proseminar Kulturtheorien II fortgesetzt.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Belegnummer: 12479

P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

P 3.3 Übung

DR. AGNIESZKA BALCERZAK

Übung

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig

Fr, 23.10.2026 14-16 Uhr c.t.

Fr, 20.11.2026 14-20 Uhr c.t.

Sa, 21.11.2026 10-18 Uhr c.t.

Fr, 27.11.2026 14-20 Uhr c.t.

Sa, 28.11.2026 10-16 Uhr c.t.

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum 123 in der Oettingenstr. 67 statt. **Änderungen der Veranstaltungstermine sind vorbehalten. Bitte überprüfen Sie die Termine regelmäßig, da es im Laufe der vorlesungsfreien Zeit noch zu Anpassungen kommen kann.**

Kommentar:

Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Wo informiere ich mich über relevante Literatur und wie mache ich eine korrekte Literaturangabe? Darf ich wörtlich zitieren? Wenn ja, wie viel und wie mache ich das deutlich? Sind Informationen aus dem Internet zuverlässig? Muss eine PowerPoint-Präsentation unbedingt sein? Was ist eine Fuß-, was eine Endnote? Was ist ein Plagiat? Und warum muss man sich diese Fragen überhaupt stellen? Die Übung befasst sich mit dem "Handwerkszeug" von Kultur- und GeisteswissenschaftlerInnen und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken. Für alle wissenschaftlichen Arbeiten – seien es Reading Notes, Handouts, Hausarbeiten oder Dissertationen – gelten Formalia, die eingehalten werden müssen. Die Übung führt in diesen Bereich ein.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:
3 ECTS, Übungsaufgaben, Teilnahme, nicht benotet

Belegnummer: 12480

WP 2 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft II

*Es ist **eine** Kombination aus Seminar und Tutorium zu wählen.*

WP 2.1 + WP 2.2 Seminar + Tutorium

PAULA BRÜCHER, M.A.

Seminar

Alles Arbeit? Klassische, feministische und erweiterte Arbeitsbegriffe

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Kommentar:

Arbeit gilt als zentraler Bestandteil des Lebens in modernen Gesellschaften. Doch was alles als Arbeit gilt oder gelten sollte, ist umstritten. Das Seminar führt durch klassische, feministische und erweiterte Arbeitsbegriffe und ihrer Kritik. Wir wollen fragen, wie unterschiedliche Formen des Tätigseins gesellschaftlich als Arbeit hervorgebracht und bewertet werden, und wie wir diese konfliktiven Herstellungen kulturwissenschaftlich erforschen können.

Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden angeleitet, selbst eine kleine empirische Forschung durchzuführen.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:
6 ECTS

Modulprüfung mit WP 2.2 (6+3 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (ca. 30.000 Zeichen oder 60 Min.)

Nebenfach VKRW:

4 ECTS

Modulprüfung mit WP 5.2 (4+2 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (max. 25.000 Zeichen oder 45 Min.)

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt bei der/dem Dozierenden.

Voraussetzungen:

Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und der Begleitveranstaltung erwartet.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Das Seminar kann nur in Kombination mit der dazu passenden Begleitveranstaltung belegt werden.

Belegnummer: 12481

FELIX TRISKA

Tutorium

Tutorium: Alles Arbeit? Klassische, feministische und erweiterte Arbeitsbegriffe

2-stündig

Mi 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 067,

Beginn: 15.10.2026, Ende: 04.02.2027

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet begleitend zum Seminar "Alles Arbeit? Klassische, feministische und erweiterte Arbeitsbegriffe" statt und muss mit diesem gemeinsam besucht werden.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

3 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Nebenfach VKRW:

2 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Anmeldung/Belegungsfristen:

Der Kurs kann nur in Kombination mit dem dazugehörigen Seminar belegt werden.

Belegnummer: 12482

WP 3 Themenmodul Region, Nation, Europa I

Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 3.1 Seminar

PD. DR. OLIWIA MURAWSKA

Seminar

Posthumane Landschaften dies- und jenseits von München

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Kommentar:

Angesichts der Konvergenz massiver ökologischer und technologischer Transformationen verändern sich Landschaften und mit ihnen die Weisen ihrer Erfahrung und Imagination. Denken wir an schmelzende Gletscher, toxische Landschaften wie Tschernobyl, Bodenversiegelung in urbanen Räumen, aber auch an virtuelle und hybride Landschaften, wie sie uns in Cyberpunk-Videospielen, Science-Fiction-Romanen, zeitgenössischen Kunstwerken oder Imaginationen der generativen KI begegnen. Landschaften sind immer schon Orte der Begegnung zwischen geologischen, technischen und biologischen Formationen, natürlichen und übernatürlichen Wesen. Als mehr-als-menschliche Assemblagen konfrontieren uns Landschaften mit unseren Verstrickungen mit Nichtmenschen, machen Momente der Dezentrierung erfahrbar und sind in diesem Sinne posthuman.

In diesem Seminar möchten wir die klassische empirisch-kulturwissenschaftliche Kategorie Landschaft in Augenschein nehmen, um sie unter posthumanen Vorzeichen neu zu perspektivieren. Der Begriff Posthuman wird uns dabei als Navigationsinstrument dienen, um uns konkreten physischen und virtuellen Landschaften dies und jenseits von München empirisch zu nähern: Welche posthumanen Landschaften begegnen uns in unseren Alltags, wie werden sie erfahrbar und wie lassen sie sich empirisch-kulturwissenschaftlich beschreiben?

Ausgehend von einschlägigen Fachpublikationen werden wir im Rahmen des Seminars Pilotstudien durchführen, um uns posthumanen Landschaften dies und jenseits von München ethnografisch anzunähern.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

6 ECTS

Modulprüfung mit WP 2.2 (6+3 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (ca. 30.000 Zeichen oder 60 Min.)

Nebenfach VKRW:

4 ECTS

Modulprüfung mit WP 5.2 (4+2 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (max. 25.000 Zeichen

oder 45 Min.)

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt bei der/dem Dozierenden.

Voraussetzungen:

Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und der Begleitveranstaltung erwartet.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Das Seminar kann nur in Kombination mit der dazu passenden Begleitveranstaltung belegt werden.

Belegnummer: 12483

WP 3.2 Vorlesung

DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Vorlesung

The Past in the Present: Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Erinnerung und Gedächtnis

2-stündig

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer kulturwissenschaftlichen europäisch-ethnologischen Perspektive und ist in folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische Perspektiven auf Erinnerung und Gedächtnis (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung und Musealisierung von Geschichte und Erinnerung (z.B. in Denkmälern, Gedenkstätten, Museen); d) Medien und Praktiken populärer Erinnerungskultur (z.B. Film, Geschichtsfernsehen, social media, Comic, Games); e) performative Erinnerungspraktiken (Rituale, Gedenkevents, Performances). Der Schwerpunkt liegt auf der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute (Nationalsozialismus und Kommunismus in nationalem und europäischem Gedächtnis) sowie den Regionen Mittel- und Osteuropas. Ein bis zwei Exkursionen sind im Rahmen der Veranstaltung geplant.

Literatur:

François, Etienne/Hagen Schulze (2001): Einleitung. In: Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. München, S. 9-26; *Korte, Barbara, Sylvia Paetschek* (2009): Geschichte in populären Medien und Genres: Vom historischen Roman zum Computerspiel. In: Dies. (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und

Genres. Bielefeld, S. 9-60; *Sachse, Carola/Edgar Wolfrum* (2008): Stürzende Denkmäler. Nationale Selbstbilder postdiktatorischer Gesellschaften in Europa. In: Dies./Regina Fritz (Hg.): Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa. Göttingen.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie:
3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie
6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

B.A./M.A. EKWEE und VKRW:

Die Vorlesung muss mit dem dazugehörigen Seminar/Lektürekurs belegt werden.

Belegnummer: 12484

WP 6 Themenmodul Migration und Mobilität II

*Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen*

WP 6.1 Seminar + WP 6.2 Tutorium

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Mobilitäten im Feld der Arbeit

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Kommentar:

Die spätmoderne Arbeitswelt ist durch Globalisierungsprozesse von räumlicher und virtueller Mobilität geprägt. Allerdings sind auch bereits in modernen und vormodernen Zeiten Arbeitskräfte „gewandert“ oder „gependelt“, sei es saisonal oder für längere Zeit/auf Dauer. Mobilität und Immobilität sind dabei strukturell eng verflochten. Welche Akteurinnen und Akteure müssen bzw. dürfen oder können mobil sein? Welche Machtverhältnisse und sozioökonomischen Ordnungen beeinflussen Praktiken und Haltungen bezüglich Mobil-/Immobil-Sein in verschiedenen alltäglichen Kontexten? Wie sieht es mit dem jeweiligen Zugang zu Mobilität ermöglichender Infrastruktur aus? Wie wird Mobilität im Alltag organisiert und zu welchen Kosten? Diesen Fragen gehen Seminar und Tutorium anhand von vorliegenden Studien nach. Die Teilnehmenden werden angeleitet, kleinere empirische Studien zu Mobilitätsregimes und -Praktiken

durchzuführen.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

6 ECTS

Modulprüfung mit WP 2.2 (6+3 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (ca. 30.000 Zeichen oder 60 Min.)

Nebenfach VKRW:

4 ECTS

Modulprüfung mit WP 5.2 (4+2 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (max. 25.000 Zeichen oder 45 Min.)

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt bei der/dem Dozierenden.

Voraussetzungen:

Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und der Begleitveranstaltung erwartet.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Das Seminar kann nur in Kombination mit der dazu passenden Begleitveranstaltung belegt werden.

Belegnummer: 12485

KAROLINE KÖSTER

Tutorium

Tutorium: Mobilitäten im Feld der Arbeit

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 15.10.2026, Ende: 04.02.2027

Kommentar:

Siehe Kommentar des Seminars.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

3 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Nebenfach VKRW:

2 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Anmeldung/Belegungsfristen:

Der Kurs kann nur in Kombination mit dem dazugehörigen Seminar belegt werden.

Belegnummer: 12486

WP 7 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole I

Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 7.1 Seminar + WP 7.2 Übung

DR. ALEXANDRA RAU

Seminar

Digital Afterlife – Wenn Tote online bleiben

2-stündig

Mo 12-14 Uhr s.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Bemerkung zum Termin: Oettingenstr. 67, 123

Kommentar:

Digitale Technologien verändern zunehmend unser Verhältnis zu Tod, Trauer und Erinnerung. Soziale Medien bewahren die Profile Verstorbener über den Tod hinaus, KI-basierte Chatbots und Avatare ermöglichen neue Formen der Kommunikation mit den Toten, und Unternehmen werben mit dem Versprechen eines technologisch vermittelten Weiterlebens. Was lange Zeit als Science-Fiction erschien, ist heute Gegenstand eines dynamischen internationalen Forschungsfeldes, das Fragen nach Erinnerung, Personsein, sozialer Beziehung und den Grenzen zwischen Leben und Tod neu verhandelt.

Das Seminar widmet sich dem *Digital Afterlife* an der Schnittstelle von Empirischer Kulturwissenschaft/Europäischer Ethnologie, Digitaler Anthropologie, Death Studies, Science and Technology Studies, Medienwissenschaft und Ethik. Gemeinsam erarbeiten wir zentrale theoretische Konzepte, methodische Zugänge und empirische Befunde und fragen danach, wie unterschiedliche Disziplinen digitales Weiterleben konzeptualisieren, welchen Forschungsstand sie hervorgebracht haben und wo weiterhin Forschungsbedarf besteht. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Potenzialen kulturwissenschaftlicher Forschung und der Frage, welchen Beitrag ethnografische Zugänge zum Verständnis digitaler Nachlebenstechnologien leisten können.

Das Seminar wird durch die begleitende Übung *Rest in Progress. Tod, Trauer und Erinnerung in digitalen Medienkulturen* ergänzt. Während das Seminar einen Überblick über zentrale internationale und interdisziplinäre Forschungsdebatten zum *Digital Afterlife* vermittelt, vertieft die Übung das Themenfeld anhand ausgewählter Fallbeispiele und führt in kulturwissenschaftliche Methoden der Analyse digitaler und populärkultureller Praktiken und Diskurse ein. Gemeinsam bereiten Seminar und Übung die Prüfungsleistung vor. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Literatur:

Ammicht Quinn, Regina (2024): Digitalisierung im Angesicht des Todes. Über die Industrie des digitalen Weiterlebens. In: feinschwarz.net, S. 1–16.

- Ammicht Quinn, Regina; Heesen, Jessica; Hennig, Martin; Meitzler, Matthias; Geissler, Ines; Kunz, Thomas; Waldmann, Ulrich (2024): Ethik, Recht und Sicherheit des digitalen Weiterlebens. Forschungsergebnisse und Gestaltungsvorschläge zum Umgang mit Avataren und Chatbots von Verstorbenen. Darmstadt. (Monografie)
- Bareither, Christoph (2021): Capture the Feeling: Memory Practices in between the Emotional Affordances of Heritage Sites and Digital Media. In: *Memory Studies* 14(3), S. 578–591.
- Bell, Jo; Bailey, Louis; Kennedy, David (2015): "We do it to keep him alive": Bereaved Individuals' Experiences of Online Suicide Memorials and Continuing Bonds. In: *Mortality* 20(4), S. 375–389.
- Boellstorff, Tom (2012): Rethinking Digital Anthropology. In: Horst, Heather A.; Miller, Daniel (Hg.): *Digital Anthropology*. London/New York: Berg, S. 39–60.
- Christensen, Dorthe Refslund; Sumiala, Johanna (2024): Introducing the Special Issue Digital Death: Transforming Rituals, History, and the Afterlife. In: *Social Sciences* 13(7), Artikel 346.
- Harju, Anu A. (2024): Theorising Digital Afterlife as Techno-Affective Assemblage: On Relationality, Materiality, and the Affective Potential of Data. In: *Social Sciences* 13(4), Artikel 227.
- Hollanek, Tomasz; Nowaczyk-Basinska, Katarzyna (2024): Griefbots, Deadbots, Postmortem Avatars: On Responsible Applications of Generative AI in the Digital Afterlife Industry. In: *Philosophy & Technology* 37(2), Artikel 63.
- Jacobsen, Michael Hviid (2017): *Postmortal Society. Towards a Sociology of Immortality*. London/New York: Routledge. (Monografie)
- Kinder-Kurlanda, Katharina; Fahimi, Miriam; Franken, Lina; Poehhacker, Nikolaus; Schaffarczyk, Tim; Zimmerling, Berit (2025): Ethnografien des Digitalen. Künstliche Intelligenz als Forschungsgegenstand der Empirischen Kulturwissenschaft. In: Holfelder, Ute; Peball, Roland W.; Schemmer, Janine; Schönberger, Klaus (Hg.): *Alltage und Kultur/en der Digitalität. (Empirisch-)Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf den soziokulturellen Wandel*. Wien, S. 331–348.
- Öhman, Carl (2024): *The Afterlife of Data. What Happens to Your Information When You Die and Why You Should Care*. Chicago: University of Chicago Press. (Monografie)
- Öhman, Carl; Floridi, Luciano (2017): The Political Economy of Death in the Age of Information: A Critical Approach to the Digital Afterlife Industry. In: *Minds and Machines* 27(4), S. 639–662.
- Öhman, Carl; Watson, David (2019): Are the Dead Taking over Facebook? A Big Data Approach to the Future of Death Online. In: *Big Data & Society* 6(1), Artikelnummer (keine durchgehende Paginierung).
- Puig de la Bellacasa, María (2017): *Matters of Care. Speculative Ethics in More than Human Worlds*. Minneapolis: University of Minnesota Press. (Monografie)
- Sisto, Davide (2020): *Online Afterlives. Immortality, Memory, and Grief in Digital Culture*. Cambridge, MA: MIT Press. (Monografie)
- Stokes, Patrick (2021): *Digital Souls. A Philosophy of Online Death*. London: Bloomsbury. (Monografie)
- Sumiala, Johanna; Jacobsen, Michael Hviid (2024): Digital Death and Spectacular Death. In: *Social Sciences* 13(2), Artikel 101.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

6 ECTS

Modulprüfung mit WP 2.2 (6+3 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (ca. 30.000 Zeichen oder 60 Min.)

Nebenfach VKRW:

4 ECTS

Modulprüfung mit WP 5.2 (4+2 ECTS), Hausarbeit oder Klausur (max. 25.000 Zeichen oder 45 Min.)

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt bei der/dem Dozierenden.

Voraussetzungen:

Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und der Begleitveranstaltung erwartet.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Das Seminar kann nur in Kombination mit der dazu passenden Begleitveranstaltung belegt werden.

Belegnummer: 12487

JANA PAULINA LOBE, M.A.

Übung

Rest in Progress. Tod, Trauer und Erinnerung in digitalen Medienkulturen

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Unter Hashtags wie #DeathTok erklären Bestatter:innen, wie alternative Bestattungsmethoden ablaufen, QR-Codes auf Grabsteinen verweisen auf digitale Erinnerungsportale, auf Instagram berichten „Grief Influencer“ davon, was ihnen im Trauerprozess geholfen hat. Wer einem Bestatter bei der Arbeit zusehen möchte, kann *Six Feet Under* streamen oder auf YouTube nach Vlogs aus der Bestattungsbranche suchen. Und Facebook? Ist ohnehin tot, sagen die einen und könnte, wenn man einschlägigen Prognosen folgt, bald zu einer der größten digitalen Totenstädte werden (Öhman/Watson 2019). Die Übung nimmt sich derartiger digitaler Entwicklungen an und fragt: Was verändert sich in unserem Verhältnis zu Tod, Sterben und Trauer, wenn man auch nach dem Tod nicht mehr einfach offline geht? Wie werden unsere Annahmen und Deutungen von Erinnerung und (Un-)Sterblichkeit in digitalen und populärkulturellen Praktiken und Repräsentationen neu ausgehandelt?

In Anknüpfung an die internationalen Death Studies und an digitalanthropologische Forschung widmen wir uns gegenwärtigen Formen von Tod, Trauer und Erinnerung in digitalen Medienkulturen. Behandelt werden unter anderem virtuelle Friedhöfe und

digitale Gedenkpraktiken, KI und die Diskurse um „Digital Afterlife“, Death-Positive-Video-Games sowie Todesbildern und Repräsentationen der Bestattungsbranche in populären Medien. Unser Ziel ist es, digitale und populärkulturelle Darstellungen (und Inszenierungen) von Tod, Trauer und Gedenken kulturwissenschaftlich analysieren zu lernen. Dazu führt die Übung in methodische Zugänge der digitalen Anthropologie, der Diskursanalyse sowie der Analyse populärer Medientexte ein. In Kurzeinputs und kleineren Analyseübungen entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen, wählen geeignetes Material aus und bereiten damit die gemeinsame Prüfungsleistung vor. Ein methodisch reflektierter Wahrnehmungsspaziergang auf einem Münchner Friedhof ist vorgesehen.

Leistungsnachweis: Die Übung begleitet die gemeinsame Prüfungsleistung des Moduls. Semesterbegleitend wird ein Arbeitsportfolio angelegt, das die Hausarbeit vorbereitet und u.a. Forschungsfrage, Materialkorpus, kommentierte Bibliografie und methodischen Analysebaustein umfasst. Die regelmäßige aktive Teilnahme und die kontinuierliche Arbeit am Portfolio werden vorausgesetzt.

Literatur:

Ausgewählte Literatur und Medien: (Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben).

Radieschen von unten. Podcast mit Bestatter Jan Edler und Moderatorin Sissy Metzschke. MDR JUMP, seit 2022. Online: MDR JUMP – Radieschen von unten

Der Tod und Wir. Instagram-Kanal/Kurzvideoformat zur Bestattungskultur und zum Umgang mit Tod, Trauer und Bestattung. Instagram: @dertod_undwir

Six Feet Under. Fernsehserie. USA, HBO, 2001–2005.

Bassett, Debra (2022): *The Creation and Inheritance of Digital Afterlives: You Only Live Twice*. New York: Springer.

Christensen, Dorte Refslund/Sumiala, Johanna (2024): Introducing the Special Issue Digital Death: Transforming Rituals, History, and the Afterlife. In: *Social Sciences* 13/7, S. 1–7.

Hård af Segerstad, Ylva (2021): On the Complexities of Studying Sensitive Communities Online as a Researcher–Participant. In: *Journal of Information, Communication and Ethics in Society* 19, S. 409–423.

Hollanek, Tomasz/Nowaczyk-Basinska, Katarzyna (2024): Griefbots, Deadbots, Postmortem Avatars: On Responsible Applications of Generative AI in the Digital Afterlife Industry. In: *Philosophy & Technology* 37/2, S. 1–22.

Klie, Thomas/Nord, Ilona (Hg.) (2016): *Tod und Trauer im Netz. Mediale Kommunikationen in der Bestattungskultur*. Stuttgart: Kohlhammer.

Meitzler, Matthias (2024): Darf ich das zeigen? Visuelle Leichenpräsenz als Irritationsquelle. In: Thorsten Benkel/Ekkehard Coenen/Matthias Meitzler/Miriam Sitter (Hg.): *Lebensende. Einblicke in die Gesellschaft*. Baden-Baden 2024, S. 201–250.

Michael-Fox, Bethan (2020): Dead Chatty: The Rise of the Articulate Undead in Popular Culture. In: Matt Coward-Gibbs (Hg.): *Death, Culture & Leisure: Playing Dead*. Bingley: Emerald Publishing Limited.

Moreman, Christopher M./Lewis, A. David (Hg.) (2014): *Digital Death: Mortality and*

Beyond in the Online Age. Santa Barbara: Praeger.

Nansen, Bjørn/Arnold, Michael/Gibbs, Martin/Kohn, Tamara (2014): The Restless Dead in the Digital Cemetery. In: Christopher M. Moreman/A. David Lewis (Hg.): *Digital Death: Mortality and Beyond in the Online Age*. Santa Barbara: Praeger, S. 111–124.

O'Connor, Mórna/Kasket, Elaine (2022): What Grief Isn't: Dead Grief Concepts and Their Digital-Age Revival. In: Tanya Machin/Charlotte Brownlow/Susan Abel/John Gilmour (Hg.): *Social Media and Technology Across the Lifespan*. Cham: Palgrave Macmillan, S. 115–130.

Offerhaus, Anke (2016): Begraben im Cyberspace. Virtuelle Friedhöfe als Räume mediatisierter Trauer und Erinnerung. In: Thorsten Benkel (Hg.): *Die Zukunft des Todes. Heterotopien des Lebendigen*. Bielefeld: transcript, S. 339–364.

Öhman, Carl J./Watson, David (2019): Are the Dead Taking Over Facebook? A Big Data Approach to the Future of Death Online. In: *Big Data & Society* 6/1.

Savin-Baden, Maggi/Mason-Robbie, Victoria (Hg.) (2020): *Digital Afterlife: Death Matters in a Digital Age*. Boca Raton: CRC Press.

Sisto, Davide (2020): *Online Afterlives. Immortality, Memory, and Grief in Digital Culture*. Cambridge, MA/London: MIT Press.

Spieker, Ira/Schwibbe, Gudrun (2005): Nur Vergessene sind wirklich tot. Zur kulturellen Bedeutung virtueller Friedhöfe. In: Norbert Fischer/Markwart Herzog (Hg.): *Nekropolis. Der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 229–242.

Walter, Tony (2015): New Mourners, Old Mourners: Online Memorial Culture as Chapter in the History of Mourning. In: *New Review of Hypermedia and Multimedia* 21, S. 10–24.

Leistungsnachweis:

Hauptfach EKWEE:

3 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Nebenfach VKRW:

2 ECTS, Modulprüfung mit dem dazugehörigen Seminar

Anmeldung/Belegungsfristen:

Der Kurs kann nur in Kombination mit dem dazugehörigen Seminar belegt werden.

Belegnummer: 12488

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

<https://cms-cdn.lmu.de/media/12-kw/ekwee/downloads/studium/downloads-studium/info-p4-stand2025.pdf>

P 4.1 Praktikum

PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Prof. Dr. Manuel Trummer) bis zum **31.08.2026**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach EKWEE:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. EKWEE:

6 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Prof. Dr. Manuel Trummer** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Prof. Dr. Manuel Trummer** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1) über LSF nicht vergessen!**

Belegnummer: 12489

P 4.2+3 Übung+Exkursion

Es ist **eine** Veranstaltung (Übung oder Übung+Exkursion) im Umfang von 6 ECTS zu wählen.

ACHTUNG: Anerkennungen von Zusatzleistungen für einzelne Modulteile (Exkursion oder Übung) sind **nicht** mehr möglich!

MICHAEL BRIELMAIER, M.A.

Übung

Arbeitswelt(en) – Berufsperspektiven der EKW*EE

2-stündig

Sa, 17.10.2026 10-13 Uhr c.t.

Sa, 05.12.2026 10-13 Uhr c.t.

Sa, 23.01.2027 10-13 Uhr c.t.

Bemerkung zum Termin: Die Veranstaltung findet im Raum 123 statt.

Kommentar:

„Was macht man dann später mal beruflich damit?“ Eine Frage, die wohl alle Studierende unseres Faches im Verlauf ihres Studiums regelmäßig begleitet. Eine Frage, die zugleich aber auch offenlegt, dass der berufliche Weg für Absolvent*innen der EKW*EE nicht vorgezeichnet ist. Herausforderung und Chance zugleich! Umso wichtiger ist es, sich mit den zentralen Fragestellungen rund um den Berufseinstieg nach dem Studium zu beschäftigen. Ziel des Kurses ist es daher, sich den vielfältigen persönlichen und fachlichen Möglichkeiten bewusst zu werden sowie das eigene berufliche Profil zu reflektieren. Dies soll sowohl durch kursinterne Workshops als auch durch den Online-Austausch mit erfahrenen Alumni erfolgen. Dabei werden bewusst ganz unterschiedliche Einblicke hinter Lebensläufe, Karrierestrategien und in mögliche Arbeitsfelder eröffnet.

Michael Brielmaier ist selbst Alumni des Münchner EKW*EE-Instituts.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übungen und Einreichung eines Portfolios nach Semesterende. Verpflichtende Teilnahme an den drei Samstagsterminen, jeweils von 10 bis 13 Uhr:

- Samstag, 17. Oktober 2026
- Samstag, 05. Dezember 2026
- Samstag, 23. Januar 2027

Leistungsnachweis:

B.A. EKWEE:

3+3 ECTS, Übungsaufgaben und Portfolio, unbenotet

M.A. EKWEE:

6 ECTS, Übungsaufgaben und Portfolio, unbenotet

Belegnummer: 12490

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.3 Übung

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Übung

Lektürekurs: Neuere kulturwissenschaftliche Monografien

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Kommentar:

Ethnographisch-kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen und forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit fruchtbar zu machen. Die Bücher werden ausschnittsweise von allen Seminarteilnehmer:innen gelesen und in Gänze von je einer Person vorgestellt und gemeinsam im Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen der Übung ist ausdrücklich gefordert.

Literatur:

Bischoff, Christine/Oehme-Jüngling, Karoline (2014): Fragestellungen entwickeln. In: Bischoff, Christine; Oehme-Jüngling, Karoline; Leimgruber, Walter (Hrsg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern: Haupt utb, S. 32-52.

Bischoff, Christine (2014): Empirie und Theorie. In: Bischoff, Christine; Oehme-Jüngling, Karoline; Leimgruber, Walter (Hrsg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern: Haupt utb, S. 14-31.

Lobe, Jana; Brandt, Lisbeth; Gaillinger, Felix; Ingendahl, Gesa; Reznikova, Olga; Sistenich, Sascha (2027): Verantwortung in der Lehre. Mit Studierenden forschen, kritisieren und Position beziehen? In: Bischoff, Christine; Windmüller, Sonja (Hg.): Überraschung, Zufall, Kontingen. Zum Unbestimmten in Gesellschaft und Wissenschaft (Kieler Studien zur Kulturanalyse). Münster: Waxmann, i.E.

Schmidt-Lauber, Brigitta (2025): Erfahrungswissen. Zur Qualität ethnographischer Erkenntnis. In: Eggmann, Sabine; Röthl, Martina (Hrsg.): Erfahrung. Empirisch-kulturwissenschaftliche Reichweiten. Münster: Waxmann, S. 231-244.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Übungsaufgaben, unbenotet

Belegnummer: 12491

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Fr, 30.10.2026 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123
Fr, 11.12.2026 11-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067
Fr, 11.12.2026 14-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 033
Fr, 15.01.2027 11-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067
Fr, 15.01.2027 14-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 033

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, ein Potpourri des theoretischen, methodischen und praxisbezogenen Werkzeugs wissenschaftlichen Arbeitens in der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie zu erproben und dabei das Grundkurswissen und die Kompetenzen im Hinblick auf den BA-Abschluss zu erweitern. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden der ethnografischen Forschung werden ebenso wie Konzepte und der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten vertieft beleuchtet. Konzeption, Expose, Gliederung, allgemeine Techniken und wissenschaftliches Schreiben sollen reflektiert und eingeübt werden. Im Tutorium werden die Inhalte des Seminars praxisorientiert vertieft.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR** (oder **spätestens WÄHREND**) des Semsters zu belegen, in dem die Bachelorarbeit angemeldet wird.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12492

KAROLINE KÖSTER

Tutorium

Tutorium: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Sa, 12.12.2026 11-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067
Sa, 16.01.2027 11-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067

Kommentar:

Siehe Kurskommentar des Seminars.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dem Seminar

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich - die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12493

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Vorlesung

Weshalb leben wir, wie wir leben? Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001

Beginn: 12.10.2026, Ende: 01.02.2027

Kommentar:

Die Empirische Kulturwissenschaft interessiert sich für die alltägliche Kultur breiter Bevölkerungsteile und damit für die Frage, "warum wir gerade so leben, wie wir es tun" (Gerndt). Im Mittelpunkt stehen dabei Menschen als handelnder Akteur*innen, die in Auseinandersetzung mit Umwelt und Gesellschaft jenes Netzwerk an Normen, Werten, Vorstellungen und Dingen – jene Kultur – ausprägen, die unser Zusammenleben organisieren. Kulturelle Phänomene bilden für die Empirische Kulturwissenschaft dabei sowohl einen Forschungsgegenstand in sich selbst als auch ein analytisches Instrument, das als Indikator breitere soziokulturelle Prozesse offenzulegen vermag. In Bildern und Erzählungen, in Kleidung, Ernährungsstilen und Wohnformen, aber auch in der Art, wie Menschen ihr Geschlecht leben, wie sie Migration organisieren, Stadt und Land planen, in Tier-Mensch-Beziehungen leben, Musik hören und KI nutzen, über Fragen von Zukunft, Erinnerung und (Kultur)Erbe, über Nachhaltigkeit und Klima diskutieren, offenbaren sich jene kulturellen Werthaltungen, gesellschaftlichen Machtverhältnisse und Transformationsprozesse, die die Empirische Kulturwissenschaft als kritische gegenwartsorientierte Alltagsanalyse mit historischer Fundierung interessieren.

Das Ziel der Vorlesung ist ein einführender Überblick über die Empirische Kulturwissenschaft, ihre zentralen Themen, ihre prägenden theoretischen Horizonte sowie ihre fachspezifischen Diskursbegriffe und Fragestellungen. Am konkreten Beispiel aktueller und historischer Forschungsarbeiten eignen sich die Studierenden so grundlegendes Wissen zu den wichtigsten Feldern und Fragen und fachgeschichtlichen Entwicklungslinien der EKWE an. Mit Abschluss der Vorlesung verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Kompetenzen, empirisch-kulturwissenschaftliche Forschungsthemen zu identifizieren und mit fachspezifischen Fragen zu erschließen.

Literatur:

Ehn, Billy/Löfgren, Orvar/Wilk, Richard R.: Exploring everyday life: strategies for ethnography and cultural analysis. Lanham/Maryland 2016.

Heimerdinger, Timo/Tauschek, Markus: Kulturtheoretisch argumentieren. Münster/New York 2020.

Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria: Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte; Berlin 2013 (Reimer Kulturwissenschaften).

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 4., aktualisierte Aufl, München 2012 (C. H. Beck Studium).

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:
6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:
6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):
6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

Die Vorlesung findet als Präsenzveranstaltung mit Elementen des Hybrid-Learning und Selbststudiums statt.

Belegnummer: 12015